

Historische Ereignisse in der Marienkirche

9. Febr. 1221 urkundliche Ersterwähnung der Mühlhäuser Neustadt, eines dortigen Pfarrers und damit St. Mariens
- 1243 Schenkung an den Deutschen Orden durch König Konrad IV.
- 1523 Predigt Heinrich Pfeiffers auf dem Bierruferstein vor St. Marien
1. Mai 1523 Verhandlungen Mühlhäuser Bürger mit dem Rat um mehr Mitbestimmung, Wahl von Achtmännern
6. Jan. 1525 Bildersturm in St. Marien
- Febr. 1525 Thomas Müntzer wird zum Prediger an St. Marien ernannt
16. März 1525 Bürgerversammlung zur Absetzung des alten Rats und Einführung eines neuen „Ewigen“ Rates
14. Sept. 1542 Antrittspredigt des ersten evangelischen Superintendenten in Mühlhausen, Justus Menius
- 1557 Hieronymus Tilesius wird Pfarrer, später Superintendent
- 1566 Joachim von Burck wird Organist
- 1599 Endgültiger Übergang der Parochialrechte des Deutschen Ordens an den Rat der Stadt
- Febr. 1708 Uraufführung Ratswechselkantate „Gott ist mein König“, BWV 71 von Johann Sebastian Bach
- Febr. 1709 Ratswechselkantate, BWV Anh. 192, von Johann Sebastian Bach
- Febr. 1710 Ratswechselkantate, BWV 1138.2, von Johann Sebastian Bach
22. Dez. 1765 Skandal wegen der Unterbrechung des Adventsgottesdienstes von Christian Gottlieb Reinhold durch eine nackte Frauenperson in der Kirche
3. Juni 1846 Besuch König Friedrich Wilhelms IV.
- 1858 Karl Steinhäuser (1823-1903) wird Organist, zugleich Chorleiter „Arion“
22. Okt. 1901 Tod des Baurats Wilhelm Röttcher, der maßgeblich den Umbau der Kirche seit 1884 geleitet hatte
8. Juli 1957 Uraufführung der Motette „Kommt her zu mir“ des Mühlhäuser Komponisten Dr. Franz Zeilinger
- Heiligabend 1971 letzter Gottesdienst vor der Übergabe an den Rat der Stadt
1. Jan. 1975 Vereinigung der sechs evangelischen Stadtgemeinden zum „Evangelischen Kirchspiel Mühlhausen“ unter Leitung eines gemeinsamen Gemeindegemeinderates und 5 Gemeindebeiräten, Vorsitz durch Pfarrer Dieter Schmidt (seit 1965 Pfarrer an St. Marien)
7. Febr. 1975 Vertrag über den Verzicht des Kirchspiels auf Eigentum an der Marienkirche zugunsten des Volkseigentums. Die Kirche wird Teil der Gedenkstätte „Deutscher Bauernkrieg“
15. März 1975 Einweihung als Thomas-Müntzer-Gedenkstätte und Konzerthalle
- 1980 Aufnahme in die Zentrale Denkmalliste der DDR, die vorwiegend Denkmale von besonderer nationaler und internationaler Bedeutung auflistet

- 28. Okt. 1989 öffentliche Aussprache zwischen der Bevölkerung und der politischen Führung des Kreises nach ersten Friedensgebeten und Demonstrationen; Forderungen nach Reisefreiheit, Aufhebung Sperrgebiet, Zulassung politischer Oppositionsgruppen, Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit u. a.
- 4. Nov. 1989 Dialogveranstaltung zwischen der Initiativgruppe „Veränderung jetzt“ und der politischen Führung
- 19. Febr. 1990 letzte Montagsdemonstration vor der Kirche mit etwa 300 Teilnehmern
- Heiligabend 1990 erste Christvesper seit 19 Jahren
- 1. Sept. 1992 Die Kirchengemeinde erhält das Recht zur gottesdienstlichen Nutzung der Kirche und des Geläutes zugebilligt, eine Läuteordnung wird erlassen
- 26. Okt. 1993 Besuch des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker
- 5. Dez. 2007 Gründung eines Freundeskreises Sauerorgel unter Vorsitz von Michael Schönheit
- 19. Okt. 2009 Ernennung von Brigitte und Siegfried Pietsch, Dr. Falk Walther und Matthias Fischer zu Ehrenbürgern der Stadt Mühlhausen im Rahmen der 20-Jahr-Feier „Friedliche Revolution 1989“
- 1. Jan. 2013 Zusammenlegung der Innenstadtgemeinden unter der Bezeichnung „Divi Blasii/St. Marien“
- 12. Juni 2014 Wiedereinführung des feierlichen Ratswechsels in der Marienkirche
- 6. Dez. 2017 Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier
- 13. Juni 2019 Übertragung der Sauer-Orgel an die Stadt Mühlhausen.
- 27. Juni 2019 2. Einführung des Stadtrats mit Aufführung der Ratswechselkantate „Gott ist mein König“ von Johann Sebastian Bach
- 9. Febr. 2020 800 Jahre St. Marien; Eröffnung des Festjahres